

1. Danke

Ref.: Danke für diesen guten Morgen. Danke für jeden neuen Tag. Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag. Danke für alle guten Freunde. Danke, o Herr für jedermann. Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.

1.Str.: Für jeden Tag, den Du, mein GOTT, mir gibst, an dem ich sehen darf, wie Du mich liebst, für jedes Licht, das mir den Weg erhellt, für jeden Sonnenstrahl in dunkler Welt, für jeden Trost, wenn ich in Ängsten bin, nimm, Herr, das Loblied meines Herzens hin.

Ref.: Danke für jede Arbeitsstelle. Danke für jedes kleine Glück. Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.

Danke für manche Traurigkeiten. Danke für manches gute Wort. Danke, dass deine Hand mich leiten will an je - dem Ort.

2.Str.: Für jeden Freundesgruß, der mich erfreut, für jede Hand, die mir ein Blümlein streut. Für jedes Herz, das mir entgegenschlägt, das mit mir liebt und glaubt und kämpft und trägt. Für alle Seligkeit, Herr, dort und hier, in alle Ewigkeit – ich danke Dir!

Ref.: Danke, dass ich dein Wort verstehe. Danke, dass deinen Geist du gibst. Danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst.

Danke, dein Heil kennt keine Schran -

ken. Danke, ich halt mich fest daran.

I: Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann. :I

Text und Musik:
Martin G. Schneider /
Amadeus Eidner

2. Gottes Ordnung

1. Str.: Treffen sich zwei Hähne: „ He, Hallo, wie geht's denn so? Du siehst wirklich toll aus, hast `nen scharfen Po.“ „ Finger weg, mein Lieber !“ sagt darauf der and're Hahn. „Das was Menschen treiben, kommt bei mir nicht an, kommt bei mir nicht an.“

Ref.: GOTT, deine Ordnung ist so wunderbar. Schenk, dass wir diesen Schatz erkennen. Lass uns die guten Werte endlich sehn, und uns auf deinen Wegen wahrhaft glücklich gehn.

2. Str.: Treffen sich zwei Schafe: „ He, Hallo, wie geht's denn so ? Komme grad vom Klonen, das war `ne Riesen - Show.“ „Schau mal in den Spiegel.“Sagt darauf das and're Schaf. „Siehst genau wie ich aus, ob der Mensch das darf, ob der Mensch das darf?“

Ref.: GOTT, deine Ordnung . . .

3. Str.: Treffen sich zwei Zellen: „ He, Hallo, wie geht's denn so ? Machen wir ein Baby, dann sind alle froh ! “ „Werden groß und runder, wollen in die Welt hinaus. Doch der Mensch ist grausam - löscht das Leben aus, löscht das Leben aus.“

Ref.: GOTT, deine Ordnung . . .

Text: Gabi & Amadeus Eidner
Musik: Amadeus Eidner

3. Ich lad' mein Auto

1. Str.: Ich lad' mein Auto voll mit Ziegelsteinen – blauen, ich fahre in die Welt, ich will 'ne Kirche bauen. Ich denke so bei mir, warum soll das nicht gehen, in Deutschland baut man auch, so mancherorts Moscheen.

Ref.: Tralala, tralala, tralala, tiralala – tralala, tralala, trala-la-la-la.

2. Str.: Ich komme sehr spät an, der Mond steht hell am Himmel, man nimmt mein Geld sehr gern – geschäftig das Gewimmel. Ich sei wohl ein Tourist mit unbestimmten Zielen, und als ich das vernein, verdunkeln sich die Mienen.

Ref.: Tralala, tralala, tralala, tiralala – tralala, tralala, trala-la-la-la.

3. Str.: Ich sage: ich bin Christ und will 'ne Kirche bauen, dort holt sich der Tourist im Urlaub Gottvertrauen. Europas Geist sei frei, man öffne sich für jeden! Das fordert doch die Welt, ja das wird großgeschrieben.

Ref.: Tralala, tralala, tralala, tiralala – tralala, tralala, trala-la-la-la.

4. Str.: Mein Plan ist nicht erwünscht, muss ich sogleich erfahren, hier gilt ein and'rer Gott, da gibt es kein Erbarmen. Man schickt mich wieder heim, zur falschen Zeit am falschen Ort. Die Hoffnung stirbt zuletzt, **die Steine lass ich dort.**

Ref.: Tralala, tralala, tralala, tiralala – tralala, tralala, trala-la-la-la.

Tralala, tralala, tralala, tiralala – tralala, tralala, trala-la-la-la.

Text und Musik:
Amadeus Eidner